

Theater, Vorträge, Märkte...
Konzerte, Ausstellungen...
Kino, Notdienste, Rufnummern...



Ein Service Ihrer Tageszeitung

Göttinger Tageblatt



Niedersächsische Morgenpost • Göttinger Zeitung seit 1889



www.goettinger-tageblatt.de

Donnerstag, 13. Januar 2005

Nr. 10 – 2. Woche € 1,00

Kriegserlebnisse 12

Unter Napoleon nach Russland



Der Dransfelder Jakob Meyer zog unter Napoleon in den Krieg nach Spanien und Russland. Meyers Bericht über seine Erlebnisse hat nun Ortsheimatpfleger Friedrich Rehkop wieder zugänglich gemacht.

Aktenstudium 7

Gericht prüft Unterlagen

Ob gegen den früheren Immobilienmanager Bruno Briese und fünf Sparkassenmitarbeiter Anklage erhoben wird, entscheidet sich nach Aktenstudium durch das Gericht.

Buchpreis 15

Auszeichnung für Peters



Die in Hamburg lebende Autorin Sabine Peters erhält den Evangelischen Buchpreis 2005. Ihr prämiertes Buch „Abschied“ ist im Göttinger Wallstein-Verlag erschienen.

Grüne 25 Jahre alt 9

Mumien und Götter begeistern 900 Kinder



Ägyptisch für Anfänger: Wer im Nil-Land schreiben wollte, musste tausende Hieroglyphen lernen. Hinzmann

Göttingen. Mumien, Pyramiden und Götter begeisterten gestern mehr als 900 Kinder. An der Universität Göttingen fand die elfte Vorlesung der Kinderuni zum Thema „Wie lebten die alten Ägypter?“ statt. Die angehenden Akademiker folgten gespannt den Ausführungen über Staat, Land und das Leben sowie die Religion am Nil vor 5000 Jahren. Neu war vielen zum Beispiel, dass ägyptische Männer Ohrhinge trugen.

500 Gäste beim IHK-Empfang



Göttingen. Zum Jahresempfang konnte die Industrie- und Handelskammer gestern mehr als 500 Gäste in der Stadthalle begrüßen. Ausbildungspakt, GVZ, Wirtschaftsförderung und Measurement Valley Institute thematisierten die IHK-Gastgeber Andrea Ruhstrat und Prof. Klaus Goehrmann.



K. Goehrmann ▶ Seite 26

VW legt heute Liste mit Politikern vor

Wer steht alles auf der Gehaltsliste des Konzerns? / Landtagspräsident prüft

In die Affäre um vom Volkswagenkonzern bezahlte Abgeordnete kommt Bewegung. Die beiden niedersächsischen SPD-

den glauben, dass die von VW über Jahrzehnte gezahlten Vergütungen mit dem Abgeordnetengesetz vereinbar seien. Sie

heutigen Wirtschaftsministers Walter Hirche (FDP). Nach Informationen der „Hannoverschen Allgemeinen

eine Art Schutzbestimmung für den Abgeordneten sein, damit dieser gerade nicht in Korruptionsgeruch gerate. Druck la-

Indonesien will Helfer kontrollieren

Banda Aceh/Berlin (ap/dpa). Die indonesische Regierung will ihre Kontrolle über die von

Donnerstag, 13. Januar 2005

GÖTTINGEN

9

Warum die alten Ägypter auf ihren Dächern schliefen

Elfte Vorlesung der Kinderuni: Rund 900 Sechs- bis Zwölfjährige tauchen in die Geschichte ein



Papyrus und Götter zum Anfassen: Die Jungstudenten bestaunten nach der Vorlesung Statuen und andere Objekte. Hinzmann

Göttingen (jw). „Götter, Gräber und Gelehrte – Wie lebten die alten Ägypter?“ lautete gestern das Thema der elften Kinderuni in Göttingen. Rund 900 Kinder verfolgten gebannt, wie die Menschen vor 5000 Jahren am Nil lebten.

Gebannt blickten die Jungstudenten im Alter von sechs bis zwölf Jahren auf ihre Dozenten, Prof. Heike El-Hotabi-Sternberg und Doktorandin Katja Demuss vom Seminar für Ägyptologie und Koptologie. „Die ägyptische Geschichte begann 3000 vor Christus und endete 30 vor Christus. Das ist einmalig in der Welt.“ Eifrig notierten die Kinder mit. So erfuhren sie, dass die Ägypter nach einem fruchtbaren Schlamm ihr Land benannten und wegen der Wärme auf dem Dach schliefen, dass nur Könige mit den Göttern sprechen durften und dass alle Gräber bis auf eines geplündert wurden.

Die nächste Vorlesung „Hand auf's Herz – wie unsere Pumpe funktioniert, findet am Mittwoch, 2. Februar, um 16.30 Uhr statt. Anmeldung unter www.kinder-uni.goettingen.de

Was hast Du gelernt?

Göttingen (jw). „Ich habe mich gewundert, dass die Ägypter auf den Dächern geschlafen haben“, wunderte sich der neunjährige Nikolai Tabakov. „Es muss doch irgendwann auch einmal geregnet haben.“ Dass nur der König und die Priester in den Tempel durften, fand Nikolai „gemein“.



Nikolai

Christina Gehrke und Niklas Bertram waren besonders beeindruckt von dem vielen Gold in den Gräbern. „Aber gelebt hätte ich damals nicht so gerne“, befa-



Christina